

Richter
Stiftungsrecht

Stiftungsrecht

Herausgegeben von

Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale)

Bearbeitet von

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
Axel Freiherr von Campenhausen**

**Prof. Dr. Anatol Dutta, M. Jur.
(Oxford)**
Univ.-Professor an der
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Kristian Fischer
Rechtsanwalt, Mannheim

Dr. Axel Godron
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,
München

Dr. Katharina Gollan, LL.M.
Rechtsanwältin, Fachanwältin
für Steuerrecht,
Fachanwältin für Erbrecht, Berlin

**Prof. Dr. Dominique Jakob,
M. I. L. (Lund),**
Univ.-Professor an der Universität Zürich

Dr. Marcus Niermann
Rechtsanwalt, Steuerberater, Berlin

**Dr. Andreas Richter, LL. M.
(Yale),**
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,
Berlin

Stephan Römer
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht,
München

Dr. Gerhard Specker
Referent in den Wissenschaftlichen Diensten
des Deutschen Bundestages, Fachbereich
Haushalt und Finanzen, Berlin

Harald Spiegel
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, München

Prof. Dr. Christoph Stumpf, DPhil
Rechtsanwalt, Hamburg

2. Auflage 2023



Zitiervorschlag:
Richter StiftungsR-HdB/Gollan § 3a Rn. 1

www.beck.de

ISBN 978 3 406 77904 6

© 2023 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Die zunehmende Verbreitung von Stiftungen in verschiedensten Ausprägungen sowie das immer größer werdende Bedürfnis nach Beratung zeigen die stetig wachsende Bedeutung des Stiftungsrechts. Ziel des Handbuchs Stiftungsrecht ist es, eben dieser Bedeutung gerecht zu werden. Das Handbuch ist nicht nur der gehobenen Rechtswissenschaft gewidmet, es dient vielmehr zeitgleich der Praxis und damit eben jenen Fachleuten, die sich mit der Errichtung, Verwaltung und Beaufsichtigung von Stiftungen beschäftigen oder hierfür Verantwortung tragen.

Neben den Erläuterungen zur Rechtsanwendung will dieses Werk jedoch auch dazu ermutigen, den Stiftungsgedanken weiter zu verbreiten und so die oftmals gemeinnützige Arbeit der einzelnen Stiftungen zu unterstützen.

Der Stand der Rechtslage der Bearbeitung entspricht dem Juni 2023. Der Bundesgesetzgeber hat das Stiftungsrecht umfassend reformiert. Das Landesstiftungsrecht muss den geänderten Vorgaben in Gesetzgebung und Verwaltungspraxis Rechnung tragen.

Den Inhalt der einzelnen Beiträge verantworten die Autoren. Die Freiheit der inhaltlichen Gestaltung und Aussage ist weiterhin eine Grundprämisse der Zusammenarbeit gewesen. Überschneidungen einzelner Abschnitte wurden bewusst in Kauf genommen, insbesondere auch um die verschiedenen Verknüpfungen der komplexen Themen zu verdeutlichen. Abweichende Ansichten innerhalb dieses Handbuchs spiegeln die in der Literatur, in der Rechtsprechung und in der Praxis vorhandene Vielfalt wider.

Berlin, im Juni 2023

Andreas Richter

Es haben bearbeitet:

- Dr. iur. Dr. h. c. mult. Axel Freiherr von
Campenhausen, Univ.-Professor,
Präsident der Klosterkammer Hannover
i. R. 1. Kapitel: § 3
- Prof. Dr. Anatol Dutta, M. Jur. (Oxford),
Univ.-Professor an der Ludwig-
Maximilians-Universität München 2. Kapitel: § 5
- Prof. Dr. Kristian Fischer, Rechtsanwalt,
Mannheim 2. Kapitel: § 8
- Dr. Axel Godron, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht, München 2. Kapitel: § 6, § 7; 5. Kapitel: § 17, § 18
- Dr. Katharina Gollan, LL.M. Rechts-
anwältin, Fachanwältin für Steuerrecht,
Fachanwältin für Erbrecht, Berlin 1. Kapitel: § 3a; 2. Kapitel: § 6
- Dr. iur. Dominique Jakob, M. I. L. (Lund),
Univ.-Professor an der Universität Zürich .. 8. Kapitel: § 30, § 32
- Dr. Marcus Niermann Rechtsanwalt,
Steuerberater, Berlin 8. Kapitel: § 31
- Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale),
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,
Berlin 2. Kapitel: § 9; 3. Kapitel: § 10, § 11;
7. Kapitel: § 22, § 23, § 24, § 26, § 27, § 29
- Stephan Römer, Rechtsanwalt,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Fachanwalt für Steuerrecht, München 6. Kapitel: § 19 II., § 21
- Dr. Gerhard Specker, Referent in den
Wissenschaftlichen Diensten des
Deutschen Bundestages, Fachbereich
Haushalt und Finanzen, Berlin 7. Kapitel: § 25, § 28, § 29
- Harald Spiegel, Rechtsanwalt,
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
München 6. Kapitel: § 19 I., § 20
- Prof. Dr. Christoph Stumpf, DPhil,
Rechtsanwalt, Univ.-Professor (apl.)
an der Martin-LutherUniversität,
Halle-Wittenberg; Hamburg 1. Kapitel: § 1, § 2; 2. Kapitel: § 4;
3. Kapitel: § 12; 4. Kapitel: § 13, § 14, § 15,
§ 16
- Dr. Manuel Weitnauer, LL.M. (Berkeley),
Rechtsanwalt in München Sachverzeichnis

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Es haben bearbeitet:	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungen	XXXIX
Literatur	XLVII
1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform	1
§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen	1
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	18
§ 3 Geschichte und Reform	39
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts	59
2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts	95
§ 4 Die Entstehung der Stiftung	95
§ 5 Der Zweck der Stiftung	125
§ 6 Stiftungsorganisation	159
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge	269
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung	295
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung	355
3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts ...	381
§ 10 Unternehmensstiftung	381
§ 11 Familienstiftung	422
§ 12 Bürgerstiftung	465
4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen	471
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts	471
§ 14 Kirchliche Stiftungen	498
§ 15 Kommunale Stiftungen	521
§ 16 Altrechtliche Stiftungen	539
5. Kapitel. Alternative Organisationsformen	555
§ 17 Die unselbständige Stiftung	555
§ 18 Gemeinnützige GmbH	600
6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance	635
§ 19 Rechnungslegung	635
§ 20 Publizität	734
§ 21 Compliance und Compliance Management	762
7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht	783
§ 22 Grundzüge der Besteuerung	783
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	803

Inhaltsübersicht

§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	827
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen	858
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	894
§ 27 Gemeinnützige Stiftungen	902
§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht	995
§ 29 Spendenrecht	1024
8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht	1041
§ 30 Internationale Stiftungen	1041
§ 31 Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität	1108
Sachverzeichnis	1145

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Es haben bearbeitet:	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen	XXXIX
Literatur	XLVII

1. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform

§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen	1
I. Abgrenzung	1
1. Stiftungsbegriff	2
2. Stiftungsvermögen	5
3. Stiftungsorganisation	6
II. Erscheinungsformen	7
1. Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche und öffentliche Stiftungen	7
2. Selbstständige und unselbstständige Stiftungen	8
3. Kirchliche Stiftungen	9
4. Kommunale Stiftungen	10
5. Sonderformen von Stiftungen	10
6. Stiftungsersatzformen	12
III. Rechtsquellen	14
1. Bundesrecht	14
2. Landesrecht	15
3. Stiftungsverfassung	16
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	18
I. Grundlegung	19
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	21
1. Stiftungsrecht in der Kompetenzordnung des Grundgesetzes ..	21
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	22
b) Gesetzgebungskompetenzen der Länder	23
2. Stiftungsrecht und Grundrechte	24
a) Grundrechte des Stifters	24
b) Stiftungen als Grundrechtsträger	31
III. Europarechtliche Vorgaben	36
1. Erfassung von Stiftungen durch das europäische Primärrecht ..	36
2. Harmonisierung der Rechtsform	37
§ 3 Geschichte und Reform	39
I. Einführung	40
II. Die vorchristliche Antike	41
III. Die christliche Antike	42
IV. Das frühe Mittelalter	43
V. Das hohe Mittelalter	45
VI. Das späte Mittelalter und das Zeitalter der Reformation	46

VII. Der Niedergang des Stiftungswesens durch Aufklärung und Säkularisation	48
VIII. Die Wiedergeburt des Stiftungswesens und die Begründung eines neuen Stiftungsbegriffs	50
IX. Zerstörung und Wiederaufbau des Stiftungswesens im 20. Jahrhundert	54
§ 3a Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts	59
I. Einführung	61
II. Grundfragen	62
1. Definition der Stiftung	62
2. Abschließende Regelung im BGB und verbleibende Regelungsmöglichkeiten für die Landesstiftungsgesetze	63
a) Abschließende Regelungen	64
b) Grenzfälle	66
3. Abkoppelung von anderen Rechtsgebieten	68
a) Teilweise Entkoppelung vom Vereinsrecht	68
b) Abkoppelung vom Erbrecht	69
c) Abkoppelung von registerrechtlichen Vorschriften	69
4. Bedeutung des Stifterwillens	69
5. Grenzen der Satzungsautonomie	70
6. Anwendung auf bestehende Stiftungen	71
III. Stiftungserrichtung	72
1. Anforderungen an das Stiftungsgeschäft	72
2. Schriftformerfordernis	72
3. Anerkennungshindernis im Fall der Dauertestamentsvollstreckung bei Stiftungserrichtung von Todes wegen?	73
4. Sitz der Stiftung	74
IV. Zweck	74
1. Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung	74
2. Verbot der Selbstzweckstiftung	74
V. Vermögen	75
1. Grundstockvermögen und sonstiges Vermögen	75
2. Verbrauchsstiftung und Teilverbrauchsstiftung	75
3. Vermögenstrennung und Grundsatz der Ausschließlichkeit	76
4. Grundsatz der Bestandserhaltung des Grundstockvermögens	77
5. Erträge	77
a) Nutzungen	77
b) Gewinne aus der Umschichtung von Grundstockvermögen	77
6. Temporärer Vermögensverbrauch	78
VI. Rechtsstellung der Organe	79
1. Vorstand und weitere Organe	79
2. Notmaßnahmen bei fehlenden Organmitgliedern	79
3. Vertretung der Stiftung	80
4. Organhaftung	80
a) Kodifizierung der Business Judgment Rule	81
b) Gesetzliche Haftungsbeschränkung für ehrenamtlich tätige und gering vergütete Organmitglieder	81
c) Haftungsbeschränkungen in der Stiftungssatzung	81
d) Durchsetzung	82
5. Beschlussmängelrecht	82

VII. Grundlagenänderungen	82
1. Satzungsänderungen	82
a) Drei-Stufen-System	82
b) Kein Recht des lebenden Stifters zu Satzungsänderungen ...	83
2. Zulegung und Zusammenlegung	83
3. Auflösung und Aufhebung	85
a) Voraussetzungen der Auflösung und Aufhebung	85
b) Vermögensanfall	85
c) Organzuständigkeit	86
d) Genehmigung	86
e) Abweichende Satzungsregelungen	86
VIII. Stiftungsregister	86
1. Bedeutung	87
a) Deklaratorische Bedeutung	87
b) Publizität	87
c) Praktische Relevanz	88
2. Registerführende Stelle und Verhältnis zu anderen Registern	88
3. Anzumeldende Tatsachen und Unterlagen	89
4. Rechtsformzusatz	90
5. Einsichtnahme in das Stiftungsregister und Auskunftssperre ...	90
6. Sanktionen bei unterlassener Eintragung	91
IX. Bewertung und verbleibender Reformbedarf	91
1. Bewertung	91
2. Verbleibender Reformbedarf	91
a) Landesstiftungsgesetze	92
b) Verordnung	92
c) Evaluation	92

2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts

§ 4 Die Entstehung der Stiftung	95
I. Grundlegung	98
II. Stiftungsgeschäft	99
1. Rechtsgeschäftliche Grundlagen	99
a) Stiftungsgeschäft unter Lebenden	100
b) Stiftungsgeschäft von Todes wegen	104
2. Inhalt	106
a) Rechtsnatur und Rechtsrahmen	107
b) Gegenstand des Stiftungsgeschäfts	109
III. Anerkennung	119
1. Rechtsnatur	120
2. Verfahren	120
a) Örtliche Zuständigkeit	120
b) Antrag	120
c) Widerruf	120
d) Entscheidung	121
e) Gebühren	122
f) Rechtsschutz	122
3. Voraussetzungen für die Anerkennung	122
4. Wirkung der Anerkennung	122
a) Vermögensübertragung	122

b) Heilung von Mängeln	122
c) Fehlerhafte Stiftung	123
5. Rechtslage vor der Anerkennung	123
§ 5 Der Zweck der Stiftung	125
I. Einführung	126
II. Bestimmung des Stiftungszwecks durch den Stifter	127
III. Zulässige Stiftungszwecke	128
1. Ausgangspunkt: Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung	129
2. Ungeschriebene Grenzen aus dem gesetzlichen Stiftungskonzept	129
a) Dauerhaftigkeit des Stiftungszwecks?	129
b) Bestimmtheit des Stiftungszwecks	131
c) Vermögensabstraktheit des Stiftungszwecks	133
d) Vermögensbezogenheit des Stiftungszwecks	135
e) Fremdnützigkeit des Stiftungszwecks	135
f) Gemeinnützigkeit des Stiftungszwecks?	136
3. Äußere Grenzen des Stiftungszwecks aus allgemeinen Grenzen der Privatautonomie	138
a) Inhaltskontrolle des Stiftungszwecks	138
b) Zeitliche Grenzen für privatnützige Stiftungen?	143
c) Möglichkeit der Erfüllung des Stiftungszwecks	145
4. Präventive und repressive Überprüfung des Stiftungszwecks	146
IV. Bedeutung des Stiftungszwecks – ein Überblick	147
1. Für die Entstehung sowie die Änderung und Aufhebung der Stiftung	147
2. Für die Ausstattung der Stiftung und Zustiftungen	147
3. Für die Verwaltung der Stiftung	148
4. Für die Besteuerung der Stiftung und ihrer Errichtung	148
5. Für die Stiftungsaufsicht nach Landesrecht	149
6. Für Reaktionen im Erbrecht auf die Stiftungerrichtung?	149
V. Geschöpfe des Stiftungszwecks: Die Stellung der Destinatäre	150
VI. Änderung des Stiftungszwecks	152
1. Durch organschaftliche oder behördliche Satzungsänderung nach §§ 85, 85a BGB	152
a) Materiellrechtliche Voraussetzungen für eine Stiftungszweckänderung	153
b) Änderung durch die Stiftungsorgane	156
c) Änderung durch die Stiftungsbehörde	156
2. Über §§ 85, 85a BGB hinaus?	158
§ 6 Stiftungsorganisation	159
I. Einführung	163
1. Grundlagen der Stiftungsorganisation	163
2. Organstruktur	165
II. Stiftungsvorstand	166
1. Allgemeines	166
2. Vertretung	168
a) Gesetzliche Vorgaben	168
b) Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung	171
3. Geschäftsführungsbefugnis	174
a) Allgemein	174

b) Beschlussfassung	175
c) Ermessen	180
4. Modalitäten der Vorstandsmitgliedschaft	182
a) Bestellung	182
b) Anstellungsvertrag	184
c) Aufwandsentschädigung und Vergütung der Stiftungsvorstandsmitglieder	186
d) Abberufung	188
e) Beendigung der Amtszeit durch Zeitablauf	191
f) Amtsniederlegung	192
g) Notvorstand	193
5. Fachkompetenz und Größe des Vorstands	194
a) Fachliche Qualifikation	194
b) Größe des Vorstands	194
III. Fakultative Organe	196
1. Kontrollorgan	196
2. Beratungsorgan	198
3. Repräsentationsorgan	198
4. Destinatäre als Organ	199
5. Bestellung, Abberufung, Vergütung	200
IV. Weitere Beteiligte	201
1. Stifter	201
2. Destinatäre	203
3. Besondere Vertreter	204
4. Stiftungsaufsicht	206
V. Tätigkeit der Stiftungsorgane	208
1. Zweckerfüllung	208
2. Verwaltung des Stiftungsvermögens	209
3. Treuepflichten	211
4. Pflichten bei der Mittelverwendung	213
a) Admassierungsverbot	213
b) Wirtschaftsführung	214
5. Pflicht zur Rechnungslegung	214
6. Legalitätspflicht und Legalitätskontrollpflicht (Compliance) ...	215
VI. Die Haftung von Stiftungsorganen	216
1. Haftung gegenüber der Stiftung	217
a) Organverhältnis	218
b) Pflichtverletzung	219
c) Business Judgment Rule	221
d) Verschulden	225
e) Schaden	227
f) Schädigung durch mehrere Organe oder Organmitglieder ..	228
g) Durchsetzbarkeit	229
2. Außenhaftung	232
a) Haftung der Stiftung für ihre Organe	232
b) Insolvenzverschleppung	233
c) Haftung aus dem Steuerschuldverhältnis gem. §§ 34, 69 AO	235
d) Spendenhaftung gem. § 10b Abs. 4 S. 2 EStG	236
e) Haftung als Vertreter ohne Vertretungsmacht	236
3. Strafrechtliche Haftung: insbesondere Untreue § 266 StGB ...	237
VII. Prozessuale Fragen	240
1. Rechtswegzuständigkeit und Gerichtsbarkeit	240

2. Klagearten	241
a) Zivilprozess	241
b) Verwaltungsverfahren	242
c) Einstweiliger Rechtsschutz	247
3. Partei- und Prozessfähigkeit	248
a) Zivilprozess	248
b) Verwaltungsprozess	252
4. Prozessführungs-/Klagebefugnis	252
a) Zivilprozess	253
b) Verwaltungsprozess	258
5. Feststellungsinteresse	263
a) Zivilprozess	263
b) Verwaltungsprozess	264
6. Klagegegner	264
7. Örtliche Zuständigkeit	266
8. Rechtsschutzbedürfnis	266
9. Beteiligung Dritter am Verfahren	267
10. Schiedsverfahren	267
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge	269
I. Bestandteile des Stiftungsvermögens	270
1. Stiftungsvermögen	270
a) Das Grundstockvermögen	270
b) Sonstiges Vermögen	272
2. Zustiftungen	272
3. Vermögenserträge	274
4. Spenden	275
II. Vermögensausstattung	275
1. Notwendige Höhe des Grundstocks, Mindestkapitalausstattung	275
2. Übergang der Vermögenswerte	277
3. Schutz der Vermögensausstattung	278
III. Die Vermögensverwaltung	279
1. Stiftungsvorstand als Treuhänder	279
2. Grundsätze der Vermögensverwaltung	279
a) Werterhaltung	279
b) Ertragsverwendung und Admassierungsverbot	281
c) Trennung des Vermögens	283
d) Wirtschaftliche und sichere Vermögensverwaltung	283
3. Maßnahmen und Aufgaben in der Vermögensverwaltung	285
a) Risikostreuung und geeignete Anlageformen	285
b) Beteiligung an Kapitalerhöhungen	287
c) Umschichtung	288
4. Einwerben von Zustiftungen, Spenden und Fremdkapital	289
5. Bildung von Rücklagen	289
6. Verwaltungskosten	290
7. Ausgleich von Verlusten eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	291
8. Prüfung der Vermögenserhaltung	291
IV. Haftung der Stiftung	292
V. Vermögensverfall	293
VI. Anfall des Vermögens	293

§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung	295
I. Überblick	296
II. Grundfragen der staatlichen Aufsicht über Stiftungen	297
1. Legitimation der Stiftungsaufsicht	297
2. Funktionen der Stiftungsaufsicht	298
3. Schutzrichtung der Stiftungsaufsicht	300
III. Rechtsquellen der Stiftungsaufsicht	301
1. Landesstiftungsgesetze	301
2. §§ 80 ff. BGB	303
3. Stiftungssatzung	305
IV. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Stiftungsaufsicht	306
1. Kompetenzordnung des Grundgesetzes	306
2. Grundrechtsschutz des Grundgesetzes	308
V. Stiftungsaufsicht als Rechtsaufsicht	310
1. Grundlagen und Inhalt der Rechtsaufsicht	310
2. Abgrenzung zur Fachaufsicht	312
3. Spielräume der Stiftungen und Rechtskontrolle der Stiftungsaufsicht	313
VI. Instrumente der Stiftungsaufsicht	314
1. Publizität und Transparenz	316
a) Stiftungsverzeichnisse und das neue Stiftungsregister	316
b) Bekanntmachungen	318
c) Vertretungsbescheinigungen	319
d) Informationszugang und Akteneinsicht	320
2. Informations- und Prüfungsrechte der Stiftungsaufsicht	321
a) Allgemeine Informationsrechte der Stiftungsaufsicht	321
b) Berichtspflichten der Stiftung	323
c) Prüfung durch die Aufsichtsbehörde	324
3. Anzeige- und Genehmigungspflichten	326
4. Strukturmaßnahmen	327
a) Satzungsänderungen	327
b) Insbesondere Zweckänderung, Zusammenlegung und Aufhebung	329
5. Personelle Maßnahmen	332
a) Abberufung von Organmitgliedern	332
b) Suspendierung von Organmitgliedern	333
c) Bestellung von Organmitgliedern	334
d) Sachwalterbestellung	335
e) Ansprüche gegen Organmitglieder	337
6. Allgemeine Eingriffsmittel	337
a) Beanstandung	338
b) Aufhebung	338
c) Anordnung	339
d) Ersatzvornahme	340
e) Weitere Vollstreckungsmaßnahmen	342
7. Gebühren und Kosten	342
VII. Rechtmäßigkeit von Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	343
1. Formelle Rechtmäßigkeit	343
2. Materielle Rechtmäßigkeit	345
VIII. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	346
1. Verwaltungsrechtsweg	346
2. Statthafte Rechtsbehelfe	347

3. Prozessfähigkeit und Prozessführungsbefugnis	349
4. Klagebefugnis	349
5. Beiladung	351
6. Rechtsschutz gegen Verfahrenshandlungen	352
7. Staatshaftung	352
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung	355
I. Überblick	356
II. Auflösungsverfahren	358
III. Auflösungsgründe	359
1. Auflösung aufgrund von Satzungsvorschriften	359
a) Zweckerfüllung	359
b) Fristablauf	360
c) Auflösende Bedingung	360
2. Auflösung durch Organbeschluss	360
a) Unmöglichkeit der Zweckerfüllung	360
b) Zeitablauf bei Verbrauchsstiftungen	361
c) Vereinigung mit anderer Stiftung	361
d) Entscheidung durch Dritte	364
3. Aufhebung durch Hoheitsakt	364
a) Aufhebung	364
b) Widerruf der Anerkennung	367
c) Rücknahme der Anerkennung	367
d) Aufhebung bei unwirksamen Stiftungsgeschäft	368
e) Vereinigung	368
f) Zusammenfassung der Verwaltung	368
4. Auflösung bei Insolvenz	368
IV. Gesamtrechtsnachfolge	368
V. Liquidation	369
1. Die Rechtsfähigkeit der Stiftung iL	370
2. Die Liquidatoren	370
a) Bestellung	370
b) Rechtsstellung	371
c) Aufgaben	373
d) Schadensersatzpflicht der Liquidatoren	374
3. Das Verfahren	375
a) Bekanntmachung	375
b) Sperrjahr	376
c) Sicherung der Gläubiger	376
d) Vollbeendigung	378
4. Die Anfallberechtigten	380

3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts

§ 10 Unternehmensstiftung	381
I. Überblick	384
II. Spannungsverhältnis zwischen Stiftung und Unternehmen	386
1. Unternehmensbezug im Allgemeinen	386
2. Unternehmensstiftung als Problem	386
a) Unternehmen und Institutionalisierung	386
b) Stiftung und andere Optionen	388

c) Rechtliche Normalität der Unternehmensstiftung und kaufmännische Erwägungen	389
d) Problemstellung der Unternehmensstiftung	391
3. Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens oder zugunsten der Stiftung?	393
a) Unternehmensstiftung zugunsten der Stiftung – Unternehmen als Dotationsquelle	393
b) Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens	394
c) Gemeinnützige Stiftung als Identifikationsobjekt	395
d) Organisatorische Trennung von Mittelverwendung und -verwendung	395
4. Erscheinungsformen der Unternehmensstiftung	396
a) „Hilfsstiftung“	396
b) Unternehmensträgerstiftung	396
c) Beteiligungsträgerstiftung und Kombinationen	397
d) Stiftung & Co. KG	398
5. Unternehmensstiftung in jeder Stiftungsform	402
a) Nichtselbständige Stiftung	402
b) Stiftungs-GmbH	403
III. Stiftungsrecht und Unternehmensstiftung	404
1. Errichtung	405
a) Rechtliche Zulässigkeit und Anerkennung	405
b) Vermögens- und Kapitalausstattung	411
c) Organisation	413
d) Anerkennungspraxis	413
2. Bestehen und Beendigung einer Unternehmensstiftung	414
3. Familiennützigkeit und Gemeinnützigkeit	415
a) Übereinstimmung und Gegensatz	415
b) Kombinationen	416
IV. Besteuerung	417
1. Unternehmensträgerstiftung	418
2. Beteiligungsträgerstiftung	418
a) Mitunternehmerschaft	418
b) Keine Mitunternehmerschaft	419
c) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	419
3. Gemeinnützigkeit und Kombinationsmodelle	420
a) Errichtung	420
b) Laufende Besteuerung	421
§ 11 Familienstiftung	422
I. Überblick	425
II. Begriff und „Durchgriff“	426
1. Begriff	426
2. Motivation und Stiftungswirklichkeit	428
a) Familiäre Motive	428
b) Steuerliche Motivation	431
3. Besonderheiten der Familienstiftung	431
4. Unternehmensbezug	433
III. Zulässigkeit, Anerkennung und Aufsicht	433
1. Zulässigkeit und Regelungen im Allgemeinen	433
a) Zulässigkeit und Familienfideikommiss-Verbot	433
b) Familienstiftungen im Landesstiftungsrecht	435
c) Vorteile durch Ersatzformen?	436

2. Anerkennung	437
3. Laufende Aufsicht und Überwachung	438
a) Sinn und Zweck eingeschränkter Aufsicht	438
b) Unterschiedliche Intensität der Stiftungsaufsicht	439
IV. Steuerrecht	440
1. Kein einheitlicher Begriff der Familienstiftung	441
2. Steuerliche Kriterien der Familienstiftung (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	441
3. Errichtung, insbes. Steuerklassenprivileg (§ 15 Abs. 2 S. 1 ErbStG)	443
4. Laufende Besteuerung der Stiftung	444
a) Körperschaftsteuer	444
b) Erbersatzsteuer als Besonderheit bei Familienstiftungen	446
c) Sonstige Steuern	448
5. Laufende Besteuerung des Stifters	448
6. Laufende Besteuerung der Destinatäre	449
a) Schenkungsteuer	449
b) Einkommensteuer	450
7. Besteuerung der Stiftungsaufhebung	453
a) Aufhebung einer Familienstiftung	453
b) Änderung des Stiftungscharakters	454
c) Einkommensteuer bei Aufhebung der Familienstiftung	455
8. § 15 AStG: Familienstiftungen mit Geschäftsleitung und Sitz im Ausland	455
a) Überblick	455
b) Besteuerung der Stiftung	456
c) Besteuerung des Stifters	456
d) Besteuerung der Anfalls- und Bezugsberechtigten	458
e) Familienstiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung in der EU/ dem EWR	460
V. Gestaltungsmodelle	461
1. Gemeinnützige Stiftung mit teilweiser Familienbegünstigung ..	462
a) Überblick	462
b) Begriff der „nächsten Angehörigen“	462
c) Grenzen der Begünstigung	462
2. Doppelstiftung	463
3. Unternehmensverbundene Stiftung	464
§ 12 Bürgerstiftung	465
I. Grundlegung	465
II. Abgrenzungen	466
III. Rechtsgrundlagen	466
IV. Stiftungsverfassung	467
V. Stiftungsverwaltung	469
 4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen	
§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts	471
I. Grundlegung	472
II. Abgrenzungen	474
1. Abgrenzung zur privatrechtlichen Stiftung	475

2. Abgrenzung zur Körperschaft des öffentlichen Rechts	477
3. Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts	477
4. Abgrenzung nach der Rechtsfähigkeit	478
III. Rechtsgrundlagen	479
1. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen	479
a) Stiftungen des öffentlichen Rechts in der Kompetenzordnung	480
b) Andere verfassungsrechtliche Schranken	481
2. Gesetzlicher Rahmen	481
a) Stiftungsverwaltungsrecht	482
b) Stiftungsprivatrecht	483
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	483
1. Entstehung der Stiftung des öffentlichen Rechts	483
a) Stiftungsakt	484
b) Staatlicher Hoheitsakt	485
2. Umwandlung	486
3. Aufhebung	486
V. Stiftungsverfassung	487
1. Stiftungsordnung	487
2. Rechts- und Handlungsfähigkeit	488
a) Handlungsfähigkeit im öffentlichen Recht	488
b) Handlungsfähigkeit im Privatrecht	489
3. Bedeutung von Grundrechten für die Stiftungsordnung	489
a) Grundrechtsbindung	490
b) Grundrechtsträgerschaft	490
VI. Stiftungsverwaltung	490
VII. Stiftungsaufsicht	492
1. Rechtsgrundlagen	492
2. Grundsätze der Aufsicht	493
3. Aufsichtsbehörden	494
4. Aufsichtsmittel	494
a) Informationsrecht	494
b) Beanstandungs- und Anordnungsrecht	494
c) Zwangsmittel	495
d) Anzeige- und Genehmigungserfordernisse; Beratung	495
e) Mittel der Finanzaufsicht	496
5. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen	496
§ 14 Kirchliche Stiftungen	498
I. Grundlegung	499
II. Begriff und Abgrenzungen	500
1. Der Begriff der kirchlichen Stiftung nach staatlichem Recht ...	500
a) Legaldefinitionen in neueren Stiftungsgesetzen	500
b) Rechtslage bei fehlenden Legaldefinitionen	501
2. Die Abgrenzung von kirchlichen und weltlichen Stiftungen ...	501
a) Kirchliche Zweckbestimmung	502
b) Organisatorische Nähe zu einer Kirche	505
c) Kirchliche Anerkennung	506
d) Weitere Aspekte	506
3. Arten kirchlicher Stiftungen	507
a) Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	508
b) Kirchliche Stiftungen des Privatrechts	508

4. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	508
5. Stiftungen sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	509
III. Rechtsgrundlagen	509
1. Staatliches Recht	510
2. Kirchliches Recht	510
a) Evangelische Landeskirchen	511
b) Katholische Kirche	511
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	512
1. Entstehung	512
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	512
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	514
2. Umwandlung	515
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	515
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	515
3. Aufhebung	515
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	515
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	515
V. Stiftungsverfassung	516
VI. Stiftungsverwaltung	517
VII. Stiftungsaufsicht	517
§ 15 Kommunale Stiftungen	521
I. Grundlegung	522
II. Begriff und Abgrenzungen	522
1. Begriff der kommunalen Stiftung im engeren Sinne	522
a) Zuordnung zu einer kommunalen Körperschaft	523
b) Zugehörigkeit des Stiftungszwecks zu den kommunalen Aufgaben	523
c) Verwaltung durch kommunale Organe	524
2. Arten kommunaler Stiftungen	524
a) Örtliche Stiftungen	524
b) Überörtliche kommunale Stiftungen	525
c) Sonstige von Kommunen verwaltete Stiftungen	525
III. Rechtsgrundlagen	526
1. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	526
2. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	526
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	527
1. Entstehung	527
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	528
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	529
2. Umwandlung	529
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	530
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	530
3. Aufhebung	530
V. Stiftungsverfassung	530
VI. Stiftungsverwaltung	531
1. Wirtschaftsführung	532
a) Grundsatz der Vermögenstrennung	533
b) Einsatz des Stiftungsvermögens	534
c) Schulden der Stiftung	535

2. Zwangsvollstreckung in Stiftungsvermögen	535
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	535
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	535
3. Schadensersatzansprüche der Stiftung gegen die verwaltende Kommune	535
VII. Stiftungsaufsicht	536
1. Anerkennung der Stiftung	536
2. Genehmigung von Satzungsänderungen; Umwandlung; Aufhebung	536
3. Maßnahmen der Stiftungsaufsicht im engeren Sinne	537
4. Besondere Kontrollorgane	537
5. Verwaltung nichtrechtsfähiger kommunaler Stiftungen	537
6. Rechtsschutz	538
§ 16 Altrechtliche Stiftungen	539
I. Grundlegung	539
II. Begriff und Abgrenzungen	542
1. Allgemeines	542
2. Die Abgrenzung von Stiftungen von Körperschaften und Anstalten	543
3. Arten altrechtlicher Stiftungen	543
a) Altrechtliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	544
b) Altrechtliche Stiftungen des Privatrechts	545
c) Kirchliche altrechtliche Stiftungen	545
d) Kommunale altrechtliche Stiftungen	545
e) Nichtrechtsfähige altrechtliche Stiftungen	545
III. Rechtsgrundlagen	546
1. Allgemeines	546
2. Vorschriften des gegenwärtigen Rechts	547
a) Intertemporales Kollisionsrecht	547
b) Materielles Stiftungsrecht	547
c) Stiftungsaufsichtsrecht	548
3. Altrechtliche Vorschriften	549
a) Rahmenvorschriften für altrechtliche Vorschriften	549
b) Stiftungsverfassungsrecht	549
IV. Reaktivierung, Umwandlung und Aufhebung	550
1. Allgemeines	550
2. Reaktivierung	550
3. Umwandlung	551
4. Aufhebung	551
V. Stiftungsverfassung	551
1. Allgemeines	551
2. Stiftungsverfassung und altes Recht	552
3. Satzungsanpassung	552
VI. Stiftungsverwaltung	552
VII. Stiftungsaufsicht	552
1. Allgemeines	552
2. Statusfeststellung	553
3. Notvorstandsbestellung	553

5. Kapitel. Alternative Organisationsformen

§ 17 Die unselbständige Stiftung	555
I. Allgemeines	557
1. Begriff	557
2. Erscheinungsformen der unselbständigen Stiftung und typische Anwendungsfälle	558
3. Rechtsnatur der unter Lebenden errichteten unselbständigen Stiftung	559
a) Treuhand	561
b) Schenkung unter Auflage	563
c) Virtuelle juristische Person	565
d) Atypische (Innen-)GbR	565
e) Rechtsinstitut sui generis	566
f) Eigene Ansicht	566
4. Abgrenzung	567
a) Selbständige Stiftung	567
b) Sammelvermögen	567
c) Stiftungsfonds	568
d) Zustiftung	568
e) Schenkung unter Auflage	569
f) Fazit	569
5. Historische Entwicklung der unselbständigen Stiftung und heutige Verbreitung	569
II. Vor- und Nachteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung	569
1. Vorteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung	570
2. Nachteile einer unselbständigen Stiftung	571
3. Fazit	572
III. Steuerliche Behandlung der unselbständigen Stiftung	572
1. Errichtung der Stiftung	572
a) Steuerbarkeit der Vermögensübertragung auf den Stiftungsträger	572
b) Steuerpflichtiger Erwerb des Stiftungsträgers bei der Errichtung einer unselbständigen Stiftung	573
c) Sondertatbestand: Zweckzuwendung gemäß § 8 ErbStG ...	575
d) Unselbständige Familienstiftung	576
2. Laufende Besteuerung der Stiftung (Körperschaftsteuer)	577
3. Verfahrensrecht	579
4. Austausch des Stiftungsträgers	579
IV. Stiftungsgeschäft	580
1. Vorfrage: Auswahl des Stiftungsträgers	580
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	581
a) Schenkung unter Auflage (§§ 516, 525 BGB)	581
b) Treuhandvertrag	583
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen	584
4. Sonder-/Mischformen	586
a) Begründung durch Schenkungsversprechen von Todes wegen (§ 2301 BGB)	586
b) Auflage an Erben oder Vermächtnisnehmer, Stiftung zu errichten	586

5. Vertragliche Gestaltung des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden .	587
a) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stifters	587
b) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stiftungsträgers	588
c) Rechtsstellung der Destinatäre	589
V. Stiftungssatzung	589
1. Name und Sitz der Stiftung	590
2. Stiftungszweck	590
3. Stiftungsvermögen	591
4. Aufgaben des Stiftungsträgers	591
5. Stiftungsorganisation	592
6. Änderungen des Stiftungszwecks sowie sonstige Satzungsänderungen	594
VI. Einzelfragen	594
1. Schutz des Stiftungsvermögens vor dem Zugriff von Privatgläubigern des Stifters bzw. des Stiftungsträgers einschließlich Insolvenz	594
2. Ende der Stiftung	596
a) Einvernehmliche Aufhebung	596
b) Einseitige Aufhebung durch Widerruf, Kündigung oder Anfechtung des Stiftungsgeschäfts	597
c) Auflösende Bedingung und Befristung	597
d) Zweckerfüllung	597
e) Unmöglichkeit der Erfüllung der Stiftungszwecks	597
f) Vermögensverlust und Vermögensverfall	597
g) Insolvenz	598
h) „Umwandlung“ der unselbständigen Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung	598
§ 18 Gemeinnützige GmbH	600
I. Allgemeines	601
II. Die gemeinnützige GmbH als Ersatzform der Stiftung	601
III. Steuerliche Behandlung	604
1. Besteuerung der Zuwendungen an gemeinnützige GmbH	604
a) Sonderausgabenabzug im Rahmen der Einkommensteuer ..	604
b) Erbschaft- und Schenkungsteuer	604
2. Besteuerung der gemeinnützigen GmbH	606
3. Steuerliche Folgen eines Wegfalls der Gemeinnützigkeit	606
4. Voraussetzungen der Steuervergünstigungen	606
a) Einhaltung der Vorgaben des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. AO)	606
b) Vermeidung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§§ 14, 64 AO)	607
IV. Gestaltung der Satzung einer gemeinnützigen GmbH	608
1. Gemeinnützige Gestaltungsziele	608
2. Einzelne Satzungsregelungen	609
a) Firma	609
b) Gesellschaftszweck und Unternehmensgegenstand	610
c) Selbstlosigkeit	611
d) Stammkapital	613
e) Steuerung des Gesellschafterkreises	614
f) Organisation der Gesellschaft	622
g) Jahresabschluss und Gewinnverwendung	625

h) Änderung der Satzung	625
i) Auflösung und Umwandlung der Gesellschaft	627
3. Mustersatzung	627

6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance

§ 19 Rechnungslegung	635
I. Grundlagen der Rechnungslegung	637
1. Grundlegung	639
a) Begriff der Rechnungslegung	639
b) Rechtsquellen	639
c) Rechtstatsachen	646
d) Aufgaben der Rechnungslegung	647
2. Grundlagen Stiftungsrecht	650
a) Bürgerliches Gesetzbuch	650
b) Landesstiftungsgesetze	652
c) Stiftungssatzung	655
3. Buchführung/Aufzeichnungen	655
a) Gesetzliche Regelungen	655
b) Ausgestaltung	656
c) Buchführung	658
d) Zuständigkeit	661
4. Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres nach LStiftG	661
a) Gesetzliche Regelungen	661
b) Jahresabrechnung	663
c) Vermögensübersicht	669
d) Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	673
e) Verfahren	674
f) Aufbewahrung	676
II. Konkrete Ausgestaltung der Rechnungslegung unter Anwendung handelsrechtlicher Vorschriften	677
1. Allgemeines zur Rechnungslegung von Stiftungen nach handelsrechtlichen Vorschriften	678
a) Umfangreicher wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	678
b) Handelsregistereintrag	679
c) Formblattvorschriften – Insbesondere für Wohlfahrtseinrichtungen	679
d) Publizitätsgesetz	680
e) Satzungsrechtliche Verpflichtung	681
f) Selbstverpflichtung	681
g) Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V.	682
h) Steuerrechtliche Bilanzierungsvorschriften	684
i) Einheitliche Gestaltung der Rechnungslegung	686
2. Ausgestaltung nach allgemeinen kaufmännischen Grundsätzen.	686
3. Anwendung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften	686
4. Ansatz, Ausweis und Bewertung im Jahresabschluss	687
a) Ansatzvorschriften	687
b) Ausweis	688
c) Bewertung	689
d) Bedeutung für Stiftungen:	691
5. Anmerkungen zu den einzelnen Bilanzposten	695
a) Anlagevermögen	695
b) Umlaufvermögen	700

c) Aktive Rechnungsabgrenzungen	702
d) Eigenkapital	702
e) Sonderposten	717
f) Rückstellungen	719
g) Verbindlichkeiten	720
h) Passive Rechnungsabgrenzung	721
i) Treuhandstiftungen	721
j) Angaben unter der Bilanz	721
6. Ergebnisrechnung	722
a) Gewinn und Verlustrechnung nach allgemeinen Grundsätzen	722
b) Gewinn und Verlust Rechnung	722
7. Anhang	723
8. Lagebericht	724
9. Tätigkeitsbericht	725
10. Prüfung der Jahresrechnung	725
a) Interne und externe Prüfung	725
b) Gegenstand der Prüfung nach Stiftungsrecht	726
c) Prüfung durch die Finanzverwaltung	727
d) Prüfungspflicht nach weiteren gesetzlichen Vorschriften ...	727
e) freiwillige Beauftragung	728
f) Erweiterung des Prüfungsauftrags.	728
g) Durchführung der Prüfung.	731
11. Prüfungsauftrag der Stiftung an geeigneten Prüfer	731
a) Kosten der Prüfung	732
b) Prüfung durch die Finanzverwaltung	733
§ 20 Publizität	734
I. Allgemeines	735
1. Begriff der Publizität	735
2. Aufgaben der Publizität	735
II. Nicht stiftungsspezifische Publizitätsregelungen	736
1. Allgemeines	736
2. Grundbuchpublizität	736
3. Handelsregisterpublizität	736
4. Beteiligungspublizität	737
5. Rechnungslegungspublizität	737
a) Rechnungslegung bei gewerblicher Tätigkeit	737
b) Rechnungslegung bei steuerbegünstigter Tätigkeit	738
6. Interessenvertretungspublizität	739
7. Steuerstatuspublizität	741
III. Stiftungsspezifische Registerpublizität	743
1. Allgemeines	743
2. Transparenzregister	743
a) Entwicklung	743
b) Erfasste Stiftungen	744
c) Mitteilungspflichten	744
d) Wirtschaftlich Berechtigte	745
e) Einsichtsrechte	749
f) Gebühren und Sanktionen	750
3. Stiftungsverzeichnisse	750
a) Entstehungsgeschichte	750
b) Erfasste Stiftungen	751

c) Angaben	751
d) Form	752
e) Zuständige Behörde	753
f) Einsichtsrecht	754
g) Kein Vertrauensschutz	754
h) Zweck	754
4. Bekanntmachungen	754
a) Regelungen in LStiftG	754
b) Regelung im BGB	755
5. Einführung eines Stiftungsregisters	756
a) Entwicklung	756
b) Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts im BGB ..	757
IV. Stiftungsspezifische Rechnungslegungspublizität	759
1. Keine stiftungsspezifische Publizität	759
2. Reformbestrebungen	759
V. Freiwillige Publizität	760
§ 21 Compliance und Compliance Management	762
I. Begriff der Compliance	763
II. Pflichtenkreis des Stiftungsvorstands	766
1. Pflicht zur Geschäftsführung	766
2. Konkrete Pflichtenkreise des Stiftungsvorstands im Hinblick auf Compliance	767
a) Legalitätspflicht im engeren Sinn	767
b) Legalitätskontrollpflicht	767
III. Haftungsreduktion durch Compliance	768
1. Haftung von Stiftung und Stiftungsvorstand	768
2. Auswirkung eingerichteter Compliance-Systeme auf Haftung ..	768
a) Stiftungsorgane	768
b) Stiftung	769
IV. Compliance-Management bei Stiftungen	769
1. Compliance Kultur	770
a) Tone at the Top	770
b) Festlegung eines Wertekanons	771
c) Klare Aufgabenverteilung	771
2. Festlegung der Compliance-Ziele	771
a) Vermeidung steuerlicher Risiken	771
b) Haftungsrisiken minimieren	772
c) Vermeidung von Reputationsschäden	772
3. Identifikation der Compliance relevanten Risiken	773
4. Compliance Programm	776
5. Compliance Organisation	779
6. Compliance Kommunikation	780
7. Überwachung des CMS	780
8. Kontinuierliche Verbesserung	781
V. Prüfung des CMS	781
7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht	
§ 22 Grundzüge der Besteuerung	783
I. Einleitung	787
II. Überblick über die Besteuerung einer Stiftung	787
1. Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	787

2. Besteuerung von Stiftung und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	788
3. Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	788
4. Gemeinnützige Stiftungen	788
III. Benachbarte Gestaltungen	789
1. Kapitalgesellschaften	789
a) Besteuerung von Kapitalgesellschaften	789
b) Vor- und Nachteile von Kapitalgesellschaften in der Nachfolgeplanung	790
2. Erb- und schuldrechtliche Gestaltungen	790
a) Vermächtnis, Auflage	790
b) Testamentsvollstreckung	791
c) Treuhand	791
3. Trust	792
a) Grundstruktur eines Trusts	792
b) Zivilrechtliche Grundlagen	793
c) Ertragsteuerrecht	796
d) Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	799
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	803
I. Überblick	803
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	804
1. Steuerpflichtiger Erwerb	804
a) Rechtsfähige Stiftung	805
b) Nichtrechtsfähige Stiftung	805
c) Zeitpunkt der Steuerentstehung	806
2. Steuerbefreiungen	808
a) Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	808
b) Weitere steuerbegünstigte Zwecke	811
c) Steuerbefreiungen für bestimmte Zuwendungsobjekte	811
d) Nachträglicher Wegfall der Steuerpflicht	812
3. Bemessungsgrundlage	813
a) Bereicherung des Erwerbers	813
b) Wertermittlung im Einzelnen	814
c) Bewertungsstichtag	816
4. Berechnung und Entrichtung der Steuer	816
III. Ertragsteuern	817
1. Keine Realisation bei Zuwendungen aus dem Privatvermögen	818
2. Zuwendungen aus dem Betriebsvermögen	818
a) Entnahmen	819
b) Betriebsausgaben und Werbungskosten	820
IV. Umsatz- und Grunderwerbsteuer	822
1. Umsatzsteuer	822
a) Persönliche Steuerpflicht	822
b) Sachliche Steuerpflicht	823
c) Steuer und Vorsteuer	824
2. Grunderwerbsteuer	825
§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinatären während des Bestehens der Stiftung	827
I. Überblick	827
1. Ertragsteuern	828

2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	828
3. Andere Steuern	829
II. Ertragsteuern	829
1. Stiftungen	829
a) Körperschaftsteuer	829
b) Gewerbesteuer	848
2. Destinatäre	850
a) Zuwendungen	850
b) Vergütungen	853
III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	853
1. Stiftungen	853
2. Destinatäre	854
IV. Andere Steuern	855
1. Grundsteuer	855
2. Weitere Steuerarten	856
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen	858
I. Überblick über das Kapitel	860
1. Die Umsatzsteuer als Verbrauchsteuer	860
2. Die Stiftung als Unternehmerin und Nichtunternehmerin	860
a) Die Stiftung als umsatzsteuerliche Unternehmerin	860
b) Der nichtsteuerbare Bereich der Stiftung	861
c) Weitere Unterteilung des nichtsteuerbaren Bereichs der Stiftung	861
II. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	861
1. Drei umsatzsteuerliche Bereiche eines Unternehmers	861
2. Exkurs: Die umsatzsteuerlichen Bereiche einer Holdinggesellschaft	862
a) Die nichtunternehmerische Holdinggesellschaft	862
b) Die unternehmerische Holdinggesellschaft	863
c) Die gemischte Holdinggesellschaft	863
3. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	863
a) Der unternehmerische Bereich der Stiftung	863
b) Der nichtwirtschaftliche Bereich im engeren Sinne der Stiftung	864
c) Der unternehmensfremde Bereich der Stiftung	865
III. Die Anwendung des Umsatzsteuertatbestands auf Stiftungen	865
1. Die Umsatzsteuertatbestände	865
a) Lieferungen und sonstige Leistungen im Inland gegen Entgelt	865
b) Weitere Steuertatbestände	866
c) Abgrenzung: Nichtsteuerbare Tätigkeiten	866
d) Sponsoring als steuerbarer Leistungsaustausch	866
2. Die Stiftung als Unternehmerin im Sinne des UStG	867
a) Der Unternehmerbegriff	867
b) Gemeinnützige Körperschaften als Unternehmer	867
c) Stiftungen als Unternehmerinnen	868
3. Ausnahme von der Steuerpflicht: Die Stiftung als Kleinunternehmerin	868
4. Die Stiftung in der umsatzsteuerlichen Organschaft	869
a) Die umsatzsteuerliche Organschaft im Überblick	869
b) Die Stiftung als Organträgerin	869

c) Finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung	869
d) Bedeutung der Organschaft für (gemeinnützige) Stiftungen ..	870
5. Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer	871
6. Ermäßigter Steuersatz für gemeinnützige Stiftungen (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG)	871
a) Vorteil des ermäßigten Steuersatzes	871
b) Unionsrechtskonforme Auslegung	872
c) Anwendungsbereich bei gemeinnützigen Stiftungen	872
7. Steuerschuldner/Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens auf Stiftungen	874
a) Das Reverse-Charge-Verfahren	874
b) Reverse-Charge-Verfahren bei sonstigen Leistungen ausländischer Unternehmer an Stiftungen	874
8. Entstehung, Anmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer	875
9. Die Ergänzungstatbestände der unentgeltlichen Wertabgabe bei Stiftungen	876
a) Zweck der Ergänzungstatbestände	876
b) Unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstands als fiktive Lieferung	876
c) Fiktive sonstige Leistung	877
d) Steuersatz	878
IV. Die Stiftung als steuerfreie Unternehmerin	878
1. Steuerbefreiungen im UStG	878
2. Abweichungen vom Unionsrecht	878
3. Ausschluss des Vorsteuerabzugs	879
4. Option zur Steuerpflicht	879
5. Einzelne Steuerbefreiungen	880
a) Steuerbefreiung nach Art. 132 Abs. 1 Buchst. g MwStSystRL	880
b) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 18 UStG	880
c) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 26 UStG	881
d) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	882
e) Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse	882
V. Der Vorsteuerabzug der Stiftung	883
1. Bedeutung des Vorsteuerabzugs im Mehrwertsteuersystem	883
2. Die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	883
a) Überblick	883
b) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für nichtunternehmerische Tätigkeiten	884
c) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für steuerfreie Umsätze	884
3. Vorsteuerabzug für Stiftungen in Abhängigkeit von der Zuordnung zu den umsatzsteuerlichen Bereichen der Stiftung ..	884
a) Verwendung einer Leistung für den unternehmerischen Bereich der Stiftung	885
b) Verwendung einer Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	886
c) Zuordnung der Vorsteuer zu den umsatzsteuerlichen Bereichen bzw. Ausgangsumsätzen der Stiftung	886
d) Sofortige Entscheidung über den Vorsteuerabzug	887

4. Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung eines Gegenstandes für den unternehmerischen und nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	887
a) Zuordnungswahlrecht bei gemischter Verwendung für unternehmerische und unternehmensfremde Tätigkeiten der Stiftung	888
b) Aufteilungsgebot bei gemischter Verwendung für unternehmerische und nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im engeren Sinne der Stiftung	889
c) Bedeutung der Unterscheidung für Stiftungen	890
d) Aufteilungsmaßstab	891
5. Sonderregelungen für gemeinnützige Stiftungen	892
a) § 4a UStG	892
b) Vorsteuerpauschalierung (§ 23a UStG)	892
6. Zusammenfassung: Der Vorsteuerabzug der Stiftung	893
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	894
I. Überblick	894
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	894
1. Stiftungsauflösung	894
2. Änderung des Stiftungscharakters einer Familienstiftung	897
3. Übertragung von Stiftungsvermögen auf neuen Rechtsträger ..	897
III. Ertragsteuern	898
1. Stiftung	898
2. Anfallberechtigte	899
a) Ertragsteuerpflicht und Einkünftequalifikation	899
b) Bewertung von Sachzuwendungen	900
§ 27 Gemeinnützige Stiftungen	902
I. Entwicklung des Gemeinnützigkeitsrechts	907
II. Überblick	909
1. Wesentliche Steuerfolgen der Gemeinnützigkeit	909
2. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen	912
a) Anforderungen an die Körperschaftsteuersubjekte	912
b) Zweckverwirklichung im Ausland	914
c) Die Extremismusklausel	915
3. Berechtigung der Steuervergünstigungen	915
III. Voraussetzung der Einkommensverwendung	917
1. Überblick	917
2. Setzung und Verfolgung begünstigter Zwecke	918
a) Gemeinnützige Zwecke	918
b) Mildtätige Zwecke	926
c) Kirchliche Zwecke	928
3. Modalitäten der Zweckerfüllung	928
a) Selbstlosigkeit	929
b) Ausschließlichkeit	945
c) Unmittelbarkeit	950
4. Anwendungsvoraussetzungen	957
a) Formelle Satzungsmaßigkeit	958
b) Materielle Satzungsmaßigkeit	962
c) Zeitliche Anforderungen	964
d) Nachweis	967

5. Anerkennungsverfahren	969
a) Früheres Verfahren	969
b) Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	970
c) Überprüfung	972
d) Zuwendungsempfängerregister	973
IV. Voraussetzung der Einkommenserzielung	974
1. Überblick	974
2. Einnahmeerzielung im steuerfreien ideellen Bereich	976
3. Steuerfreie Vermögensverwaltung	976
a) Vermögensverwaltung im Allgemeinen	976
b) Abgrenzung zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	977
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	981
5. Zweckbetrieb	986
a) Überblick	986
b) Tendenzielle Zweckverwirklichung	987
c) Unabdingbarkeit	988
d) Schutz der Wettbewerber	988
e) Zweckbetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung	989
§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht	995
I. Überblick	996
1. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer Stiftung	996
a) Inländische Stiftung mit ausländischen Einkünften	996
b) Ausländische Stiftung mit inländischen Einkünften	996
c) Außensteuergesetz	997
2. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer gemeinnützigen Stiftung	997
II. Auslandstätigkeiten einer inländischen Stiftung	997
1. Unbeschränkte Steuerpflicht: Stiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung im Inland	997
2. Doppelbesteuerung ausländischer Einkünfte inländischer Stiftungen	998
3. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat (Deutschland) am Beispiel der Vermietungseinkünfte	998
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch innerstaatliches Recht	999
b) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen	1000
4. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei weiteren ausländischen Einkünften	1003
a) Ausländische Betriebstätten	1003
b) Gewinnausschüttungen ausländischer Kapitalgesellschaften .	1005
c) Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft	1007
5. Besonderheiten bei Auslandstätigkeiten inländischer gemeinnütziger Stiftungen	1007
a) Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke im Ausland	1008
b) Erzielung ausländischer Einkünfte	1009
c) Mittelbeschaffung im Ausland	1010
III. Inlandstätigkeiten einer ausländischen Stiftung	1010
1. Beschränkte Steuerpflicht: Stiftungen ohne Geschäftsleitung oder Sitz in Deutschland	1010

2. Inländische Einkünfte ausländischer Stiftungen	1011
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung am Beispiel der Vermietungseinkünfte	1011
b) Inländische Betriebsstätten	1011
c) Gewinnausschüttungen inländischer Kapitalgesellschaften ...	1012
d) Beteiligung an einer inländischen Personengesellschaft	1013
3. Besonderheiten bei Inlandstätigkeiten ausländischer gemeinnütziger Stiftungen	1014
a) Anwendung des Gemeinnützigkeitsrechts auf ausländische Stiftungen?	1014
b) Unionsrechtliche Vorgaben für das Gemeinnützigkeitsrecht ..	1014
c) Steuerbefreiung inländischer Einkünfte einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	1016
d) Spendenabzug für die Mittelbeschaffung einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	1019
e) Gemeinnützige Stiftungen aus Drittstaaten	1022
IV. Durchbrechung der Abschirmwirkung ausländischer Familienstiftungen	1022
1. Zurechnung ausländischer Einkünfte an inländische Steuerpflichtige	1023
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung	1023
§ 29 Spendenrecht	1024
I. Überblick	1024
II. Voraussetzungen des Spendenabzugs	1025
1. Begriff und Gegenstand der Spende	1025
a) Der Begriff der Spende	1025
b) Gegenstand der Spende	1027
2. Die Person des Spenders	1028
3. Zuwendungsempfänger	1028
a) Zuwendungsempfänger aus EU/EWR-Staaten	1028
b) Anforderungen an die Gemeinnützigkeit	1029
c) Schwierigkeiten bei ausländischen Zuwendungsempfängern	1030
4. Durchführung des Spendenabzugs	1031
a) Abzug von der Bemessungsgrundlage der Ertragsteuern; Höchstgrenzen	1031
b) Wert der Spende	1033
c) Zeitpunkt des Spendenabzugs	1034
d) Spendenvortrag	1034
5. Zuwendungsbestätigung	1034
a) Erforderlichkeit einer Zuwendungsbestätigung	1034
b) Befugnis zur Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung ...	1035
6. Vertrauensschutz und Spendenhaftung	1036
a) Vertrauensschutz	1036
b) Haftung	1037
III. Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung	1038
1. Spenden einer natürlichen Person in das zu erhaltende Vermögen	1038
2. Verteilung des Abzugsbetrages	1039

8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht

§ 30 Internationale Stiftungen	1041
I. Stiftungsgestaltungen unter Einsatz ausländischer Stiftungen – eine „Checkliste“	1048
1. Vorbemerkung	1048
2. Stiftung als geeignete Rechtsform?	1049
3. Stiftungszweck	1049
4. Stiftungserrichtung	1050
5. Rechtsstellung der zentralen Stiftungsbeteiligten	1050
a) Stifter	1050
b) Oberstes Stiftungsorgan	1050
c) Begünstigte	1051
6. Organisation und Verwaltung der Stiftung	1051
7. Externe und interne Kontrolle der Stiftungstätigkeit	1052
8. Besteuerung	1052
9. Haftung der Stiftung gegenüber Außenstehenden – Asset Protection	1053
10. Änderung und Beendigung der Stiftung	1054
11. Allgemeine Rahmenbedingungen der avisierten Stiftungsrechtsordnung	1054
12. Individuelle Gesamtbetrachtung	1055
II. Einführung in das vergleichende und internationale Stiftungsrecht	1055
1. Das Stiftungsrecht im internationalen Kontext	1055
a) Die Entwicklung des Stiftungsrechts	1055
b) Der rechtsvergleichende Stiftungsbegriff	1056
2. Internationales Privatrecht	1056
3. Stiftungsmodelle	1056
4. Einführung in die wichtigsten Rechtsordnungen	1057
a) Liechtenstein	1057
b) Österreich	1059
c) Schweiz	1060
d) Weitere Rechtsordnungen	1062
5. Europäische Stiftung	1063
III. Der Stiftungsbegriff im internationalen Vergleich	1064
1. Definition: Der Stiftungsbegriff im engeren Sinne	1064
2. Stiftungszweck – Konturen und Grenzen	1066
a) Stifterfreiheit	1066
b) Gemeinwohlbezug	1066
c) Einzelprobleme	1067
3. Stiftungsvermögen	1070
4. Stiftungsorganisation	1071
a) Allgemeines	1071
b) Rolle des Zweitorgans	1072
c) Verbandsmäßige Strukturen	1072
5. Abgrenzungen und Ersatzformen	1073
a) Unselbständige Stiftungen	1073
b) Stiftungsartige Körperschaften	1076
IV. Charakteristische Einzelheiten ausländischer Stiftungsrechte	1078
1. Das staatliche Aufsichtsregime oder das Verhältnis von Stiftung und Staat	1078
a) Grundmodelle staatlicher Teilhabe am Stiftungswesen	1078
b) Konzessionssystem versus Registersystem	1078

c) Weitere Eigenheiten ausländischer Aufsichtsmodelle	1080
d) Rechtsschutz gegen die Stiftungsaufsicht	1082
2. Rechte des Stifters	1084
a) Bindung an den Stifterwillen	1084
b) Lebzeitige Einwirkungsrechte des Stifters	1085
c) Einzelfragen zu „Stifterrechten“	1089
3. Die Stiftungsorgane	1089
a) Vorstand oder Verwaltungsorgan	1089
b) Beirat oder Zweitorgan	1093
c) Foundation Governance	1095
4. Die Begünstigten	1096
a) Anspruch auf die Stiftungsleistung	1096
b) Personelle Anforderungen an die Destinatärseligenschaft	1097
c) Mitwirkungs- und Kontrollrechte	1097
d) Schadensersatzansprüche der Destinatäre	1099
e) Destinatärsrechte auf Aufsichtshandeln	1099
f) Disponibilität der Destinatärsstellung	1100
5. Auflösung und Beendigung	1101
a) Voraussetzungen	1101
b) Zuständigkeiten	1101
c) Anfallberechtigte	1101
6. Umwandlung	1102
7. Haftung der Stiftung gegenüber Erben, Gläubigern und Ehegatten	1102
a) Stiftung und Erbrecht	1102
b) Stiftung und Gläubiger	1105
c) Stiftung und Ehegatte	1106
V. Rechtsvergleichendes Resümee	1107
§ 31 Stiftungskollisionsrecht und Internationale Stiftungsmobilität	1108
I. Einführung / Überblick	1110
II. Stiftungskollisionsrecht	1111
1. Kollisionsrechtliche Einführung	1111
2. Reichweite des Anknüpfungsgegenstands Stiftungsrecht	1112
3. Der Anknüpfungspunkt im internationalen Gesellschaftsrecht und seine Übertragbarkeit auf das Stiftungsrecht	1114
a) Sitztheorie	1114
b) Gründungstheorie	1115
c) Anknüpfungspunkt nach nationalem Recht	1116
d) Europarechtliche Vorgaben zum Kollisionsrecht	1116
e) Zwischenergebnis: Spaltung des Kollisionsrechts	1122
4. Völkerrechtliche Vereinbarungen	1123
5. Ordre Public-Vorbehalt, Art. 6 EGBGB	1125
6. Exkurs: Trusts im internationalen Privatrecht	1126
III. Sachrechtliche Mobilitätshindernisse	1127
1. Sachrechtliche Folgen bei Wegzug einer deutschen Stiftung	1128
a) Nationale Rechtslage nach altem und neuem Stiftungsrecht	1128
b) Europarechtliche Grenzen?	1130
2. Sachrechtliche Folgen bei Zuzug einer ausländischen Stiftung nach Deutschland	1131
3. Grenzüberschreitende Umwandlungen	1132
a) Stiftungsumwandlung nach deutschem Recht	1133

b) Europarechtliche Maßstäbe bei Gesellschaften	1134
c) Europarechtskonformität der deutschen Regelungen über Stiftungsumwandlungen	1134
IV. Kollisions- und sachrechtliche Folgen der einzelnen Fallgruppen ..	1136
1. Echte Auslandsstiftung	1136
2. Ausländische Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland (Zuzugsfall)	1137
a) EU/EWR-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland ...	1137
b) Drittstaats-Stiftung mit Verwaltungssitz in Deutschland	1137
3. Deutsche Stiftung mit Verwaltungssitz im Ausland (Wegzugsfall)	1139
4. Verlegung des Satzungssitzes und grenzüberschreitende Umwandlung	1140
a) Statuswahrende Satzungssitzverlegung	1140
b) Formwechsel	1140
c) Grenzüberschreitende Verschmelzung	1141
V. Unterstiftungen, Untergesellschaften und Zweigniederlassungen ..	1141
VI. Zusammenfassung und Ausblick	1143
 Sachverzeichnis	 1145

